

Das **operative Ergebnis** konnte um 20 Mio. Euro auf 621 Mio. Euro gesteigert werden, der Jahresüberschuss erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 10,3 Prozent auf 234 Mio. Euro.

Im ersten Halbjahr 2006 lag die **Eigenkapitalrentabilität (RoE)** mit 15,2 Prozent in der Zielvorgabe (> 15 Prozent). Die **Cost-Income-Ratio** (49,1 Prozent) verbesserte sich leicht (Vj.: 50,9 Prozent).

### Geschäftsentwicklung

Gegenüber dem 31.12.2005 ist die **Konzernbilanzsumme** leicht um 2,6 Prozent auf 349,7 Mrd. Euro gestiegen. Bei einem Rückgang der **Forderungen an Kreditinstitute** (-2,3 Mrd. Euro auf 114,1 Mrd. Euro) sind insbesondere die **Forderungen an Kunden** (+5,0 Mrd. Euro auf 132,3 Mrd. Euro) und die Anlagen in **Wertpapieren** gestiegen (+4,0 Mrd. Euro auf 82,4 Mrd. Euro). Auf der Passivseite haben sich die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** erhöht (+10,9 Mrd. Euro auf 129,4 Mrd. Euro). Stichtagsbezogen verzeichneten die **Kundeneinlagen** einen leichten Rückgang (-0,4 Mrd. Euro auf 77,4 Mrd. Euro). Ebenfalls reduzierten sich die **verbrieften Verbindlichkeiten**, die mit 106,7 Mrd. Euro ausgewiesen werden (-4,8 Mrd. Euro).

Den zum 30.6.2006 leicht ermäßigten **Eigenmitteln** (-0,2 Mrd. Euro auf 16,6 Mrd. Euro) wurden zum 1.7.2006 320 Mio. Euro zugeführt. Es handelt sich hierbei um die 2. Tranche der im vergangenen Jahr beschlossenen Kapitalerhöhung. Unter Berücksichtigung dieser Zuführung betrug die **Kernkapitalquote** 7,5 Prozent, die **Eigenmittelquote** lag bei 10,5 Prozent.

### Ausblick auf das Geschäftsjahr

Auch für das Jahr 2006 wird ein operatives Ergebnis von über 1 Milliarde Euro erwartet. Der nach IAS ermittelte Zuführungsbedarf bei den Pensionsrückstellungen wird 2006 mit einer weiteren, nach HGB freiwilligen Dotation der Pensionsrückstellungen ausgeglichen. Der hiernach verbleibende Jahresüberschuss dürfte nach heutiger Einschätzung in einer Größenordnung von 500 Mio. Euro liegen.

### Kontakt:

Bayerische Landesbank  
Corporate Center  
Bereich Presse & Media Relations  
Briener Straße 18  
80333 München  
Telefon +49 89 2171-27176  
Telefax +49 89 2171-21332  
E-Mail: [presse@bayernlb.de](mailto:presse@bayernlb.de)  
Internet: [www.bayernlb.de](http://www.bayernlb.de)



# Konzern- Zwischenbericht

zum 30.6.2006

### BayernLB-Konzern – Überblick 1. Halbjahr 2006

#### Erfolgszahlen

in Mio. EUR	01. 01.–	01. 01.–	Veränderung in %
	30. 06. 2006	30. 06. 2005 <sup>1)</sup>	
Zinsüberschuss	998	997	0,1
Provisionsüberschuss	175	169	3,2
Verwaltungsaufwendungen	-767	-709	8,2
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	110	53	>100
Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge	181	102	77,2
Risikovorsorge/ Bewertungsergebnis	-76	-11	>100
<b>Operatives Ergebnis</b> (Betriebsergebnis)	<b>621</b>	<b>601</b>	<b>3,2</b>
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>234</b>	<b>213</b>	<b>10,3</b>
Cost-Income-Ratio <sup>2)</sup>	49,1 %	50,9 %	-1,8 Pp
Eigenkapitalrentabilität (RoE)	15,2 %	15,7 %	-0,5 Pp

#### Bilanzzahlen

in Mrd. EUR	30. 06. 2006	31. 12. 2005	Veränderung
			in %
Bilanzsumme	349,7	340,9	2,6
Kreditvolumen	238,5	236,5	0,9
Gesamteinlagen	206,8	196,2	5,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	106,7	111,4	-4,3
Ausgewiesene Eigenmittel	16,6	16,8	-1,2

#### Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen nach KWG

	30. 06. 2006 <sup>3)</sup>	31. 12. 2005	Veränderung
Kernkapitalquote	7,5 %	7,7 %	-0,2 Pp
Eigenmittelquote (Gesamtkennziffer)	10,5 %	11,1 %	-0,6 Pp

#### Anzahl aktiver Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	30. 06. 2006	31. 12. 2005	Veränderung in %
BayernLB	5.082	5.039	0,9
Konzern	9.987	9.754	2,4

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen unter Berücksichtigung des Teilkonzerns DKB und der außerordentlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen angepasst

<sup>2)</sup> Ohne Einmalaufwand für Projekte aufgrund gesetzlicher Vorgaben (z.B. Basel II, IFRS)  
i.H.v. 48 Mio. EUR (Vj.: 37 Mio. EUR)

<sup>3)</sup> Unter Berücksichtigung der zum 01.07.2006 erfolgten Kapitalerhöhung von 320 Mio. EUR

## Sehr geehrte Damen und Herren,

die BayernLB ist solide in das Jahr 2006 gestartet. Bei der konsequenten Umsetzung unseres Geschäftsmodells liegen wir im Plan. Dies haben wir erreicht durch die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen: kompetente und individuelle Finanzdienstleistungen für unsere Kunden, basierend auf umfassenden Produktkenntnissen und Markt-Know-how. Das Ergebnis wird an den wichtigsten Erfolgskriterien sichtbar: Steigerung der Ertragskraft und strikte Kontrolle von Risikokosten.

Die aktuellen langfristigen, ungarantierten Ratings von Standard & Poor's (A), Moody's (Aa2) und Fitch-Ratings (A+) sind eine Bestätigung für die erfolgreiche Neuausrichtung der BayernLB. Zwei der Ratingagenturen haben vor kurzem positive Bewertungen für die BayernLB abgegeben: so stuft Fitch das Individual Rating von D+ auf C herauf. Moody's setzte die BayernLB auf Outlook positiv. Darüber hinaus verfügt die BayernLB zudem über ein AAA-Rating dieser drei Ratingagenturen sowohl für öffentliche Pfandbriefe als auch für Hypothekendarlehen.

Die BayernLB positioniert sich als eine auf Kernregionen ausgerichtete Bank. Heimische Kernregion ist der Freistaat Bayern, in der wir im engen Verbund mit den bayerischen Sparkassen und den übrigen Partnern der Sparkassenfinanzgruppe agieren. Zur Vertiefung der Zusammenarbeit mit den bayerischen Sparkassen haben wir weitere Felder hinsichtlich Kunden und Produkte erschlossen. So bestehen nunmehr mit 75 der 77 bayerischen Sparkassen verbindliche Rahmenverträge zur kooperativen Marktbearbeitung. Kunden dieser Sparkassen steht dadurch das umfangreiche Expertenwissen gemeinsamer Kompetenzzentren und das gesamte Produktportfolio der BayernLB in der jeweiligen Heimatsparkasse vor Ort zur Verfügung.

Daneben ist die Geschäftstätigkeit selektiv auf Deutschland und Wachstumsmärkte in europäischen Anrainerstaaten fokussiert. So wird in Osteuropa die Brückenkopffunktion unserer ungarischen Tochter MKB durch gezielte Akquisitionen in den Zielländern Bulgarien und Rumänien gestärkt. Mit der wachsenden wirtschaftlichen Verflechtung und dem dynamischen wirtschaftlichen Aufholprozess in den Ländern Mittel- und Osteuropas (MOE) eröffnen sich aus Bankensicht Wachstumschancen und Ertragspotentiale.

Weitere Kernregionen sind internationale Wirtschafts- und Finanzzentren sowie Zukunftsmärkte in Asien. Mit unserem German Centre in Shanghai und dem dortigen Stützpunkt der BayernLB ebnen wir insbesondere Mittelstandskunden den Weg für den Markteintritt in China. Über neue Kooperationen mit ausgewählten, in ihren Heimatmärkten herausra-

genden Banken können wir unseren Kunden umfassenden Zugang zu Finanzdienstleistungen und Know-how in Regionen bieten, in denen die BayernLB nicht mit einem eigenen Stützpunkt präsent ist. Im laufenden Geschäftsjahr wurden zu diesem Zweck unter anderem Kooperationsverträge mit der russischen JSC Bank of Moscow sowie der indischen ICICI Bank Ltd. geschlossen. Weitere Möglichkeiten zur Ausweitung unserer Serviceleistungen auf zukunftssträchtigen Märkten werden geprüft.

Ein weiteres wesentliches Element der Nutzung von Ertragspotentialen bilden die konzernstrategischen Beteiligungen. Dies sind neben der MKB die SaarLB, LBLux, LBSwiss und die Deutsche Kreditbank (DKB). Mit diesen Beteiligungen werden vor allem Wachstumschancen in Retailmärkten genutzt.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Vorstand

## Erfolgs- und Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2006

### Erfolgsentwicklung

Der BayernLB-Konzern konnte im ersten Halbjahr 2006 an die gute Entwicklung des Vorjahres-Vergleichszeitraums anknüpfen. Das operative Ergebnis (Betriebsergebnis) stieg um 3,2 Prozent auf 621 Mio. Euro.

Trotz gestiegener Kreditnachfrage blieb der **Zinsüberschuss** mit rund 1 Milliarde Euro nahezu unverändert (998 Mio. Euro gegenüber 997 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2005). Insbesondere bei Kreditnehmern mit guten bis sehr guten Bonitäten hält der Druck auf die Margen weiter an. Der **Provisionsüberschuss** liegt ebenfalls auf Vorjahresniveau. Er erhöhte sich leicht um 6 Mio. Euro auf 175 Mio. Euro.

Großprojekte zur Umsetzung gesetzlicher Vorgaben (z.B. IAS/IFRS und Basel II) belasteten auch 2006 den **Verwaltungsaufwand**. Primär getrieben von den Sachkosten erhöhte sich die Position um 8,2 Prozent auf 767 Mio. Euro.

Das **Ergebnis aus Finanzgeschäften** verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 110 Mio. Euro. Hierbei wurden unter anderem stille Reserven aus dem Vorjahr teilweise realisiert.

Steuerrückerstattungen haben maßgeblich zum kräftigen Anstieg des **Saldos der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge** geführt (+ 77,2 Prozent auf 181 Mio. Euro).

Die **Aufwendungen für Risikoversicherung und Bewertungsmaßnahmen** sind um 65 Mio. Euro auf 76 Mio. Euro gestiegen. In dem niedrigen Wert spiegeln sich sowohl die vorsichtige Kreditvergabepolitik als auch die Ergebnisse der umfassenden Bereinigungen in den Vorjahren wider.

### Segmentbericht

in Mio. EUR	Unternehmen	Immobilien	Financial Markets	Finanzinstitutionen/ Öffentliche Hand	Sparkassen und Markt Bayern	Bayern-Labo/ LBS Bayern	Konzernstrategische Tochterunternehmen	Sonstiges/ Konsolidierung	Konzern
Zinsüberschuss	169	102	131	57	51	145	378	-34	998
Provisionsüberschuss	48	18	5	23	31	2	55	-7	175
Verwaltungsaufwand	-81	-43	-174	-28	-66	-75	-265	-35	-767
Ergebnis aus Finanzgeschäften	0	0	89	0	3	0	19	0	110
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3	0	14	0	0	3	101	61	181
Risikoversorge/ Bewertungsergebnis	79	11	-24	9	3	-24	-87	-44	-77
<b>Operatives Ergebnis (Betriebsergebnis)</b>	<b>218</b>	<b>88</b>	<b>41</b>	<b>60</b>	<b>22</b>	<b>51</b>	<b>201</b>	<b>-60</b>	<b>621</b>
Segmentvermögen	35.210	16.578	129.484	47.342	37.686	23.277	73.205	-13.051	349.732
Segmentschulden	33.692	15.975	128.585	46.844	37.287	21.943	70.508	-11.458	343.377
Risikopositionen	36.099	14.340	36.156	11.838	9.484	3.750	36.108	2.555	150.330
Ø Bilanzielles Eigenkapital	1.570	624	930	515	413	1.334	2.641	-1.495	6.531
Eigenkapitalrendite (RoE in %)	25,9%	29,0%	9,3%	23,3%	10,7%	7,1%	13,4%	-	15,2%
Cost-Income-Ratio (%)	36,9%	36,2%	73,0%	35,1%	77,2%	50,0%	47,9%	-	49,1%*
Mitarbeiterkapazitäten	236	148	464	102	320	809	4.514	2.643	9.236

\* Cost Income Ratio (%) ohne Einmalaufwendungen aus Projekten aufgrund gesetzlicher Vorgaben (z.B. IFRS, Basel II)